

Seminar

Austerität im Vereinigten Königreich. Eine interdisziplinäre Medienanalyse

Austerität – ein weitreichendes und komplexes Thema für viele Disziplinen

Austerität ist ein in den Sozialwissenschaften heiß diskutiertes Thema, das aufgrund seiner Komplexität am besten interdisziplinär erforscht werden kann. So kann Austerität keineswegs auf neutrale staatliche Ausgabenkürzungen reduziert werden, da Sparpolitik u.a. Auswirkungen auf die Wirtschaft und Wirtschaftsräume, das geistige Wohlbefinden, soziale Gleichheit, Geschlechterrollen, den politischen Prozess und das alltägliche Leben hat. **Die Beurteilungen von Austerität gehen hierbei stark auseinander.** Während einerseits argumentiert wird, dass nur durch staatliche Ausgabenkürzungen eine Rückkehr zum ökonomischen Gleichgewicht und zu wirtschaftlichem Wachstum möglich ist, heißt es andererseits, Austerität sei eine gefährliche neoliberale Idee, die sogar tötet. Obwohl es eine große Vielfalt der Ausgestaltung von Austerität gibt, stellt das Vereinigte Königreich, wo sogar von einem (erneuten) „Age of Austerity“ die Rede ist, ein **Paradebeispiel für die tiefgreifende Wirkung von Austerität dar.** Es soll deshalb im Fokus des Seminars stehen.

Das Seminarkonzept: gelebte Interdisziplinarität

„Every child knows the story of Humpty Dumpty who fell off a wall and broke into so many pieces that all the king's horses and all the king's men could not put Humpty Dumpty together again. How different is this from the experience we all had when we entered university and discovered that those who came before had broken up knowledge into a growing number of disciplines, sub-disciplines, programs, and schools of thought, with the result that every important problem arrived on our desk already cut up into dozens of ill-fitting pieces.“ (Ollman 2014: 573)

Im Gegensatz zur in Anlehnung an Humpty Dumpty von Ollmann beschriebenen Entwicklung verlangt eine angemessene Behandlung sozialer Phänomene nicht nur disziplinäre Vielfalt, sondern auch interdisziplinäre Kooperation. Für diese jedoch sind spezielle Kompetenzen notwendig. **Interdisziplinarität ist ein Sprachspiel, das gelernt sein will** und wie bei jeder Sprache gilt: früh übt sich. Gerade das Risiko des gegenseitigen Nichtverstehens aufgrund fachspezifischer Sprachen verhindert oft, dass das Potenzial interdisziplinärer Arbeitsformen ausgeschöpft wird. Das Seminar möchte mit Blick auf den empirischen Gegenstand die Fähigkeit zur kritischen Reflexion unterschiedlicher (in den Medien vermittelter) sozialer Konstruktionen und deren sprachlichen Facetten stärken. Gleichzeitig sollen aber auch **Kompetenzen im Bereich des interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeitens** vermittelt werden. Hierzu ist es zwingend notwendig, die Unterschiede zwischen verschiedenen disziplinären, (meta-)theoretischen und methodischen Zugängen und deren Integrationsmöglichkeiten fassen zu können. Dies gelingt gut an derselben Fallstudie und noch besser am selben empirischen Material möglich.

Seminar

Austerität im Vereinigten Königreich. Eine interdisziplinäre Medienanalyse

Das gemeinsame Korpus

Das gemeinsame Korpus besteht aus **ca. 20.000 Texten des liberalen *Guardian* und des konservativen *Daily Telegraph* für den Zeitraum von 2010-2016**. Die Presseartikel und deren Meta-Daten (Autor, Datum, Bildunterschriften etc.) werden unter Anleitung durch Prof. Dr. Stefan Evert (Professur für Korpuslinguistik) in der webbasierten Software CQPweb aufbereitet zur Verfügung gestellt. Durch CQPweb ist nicht nur die Suche nach zentralen Elementen des Mediendiskurses im Rahmen der qualitativen Analyse möglich, sondern auch deren Unterstützung durch die Analyse von Schlüsselwörtern und Kollokationen. **Alle am Seminar Beteiligten können so unkompliziert auf die Medientexte zugreifen**. Es ist aber auch sichergestellt, dass die Medientexte in Formaten vorliegen, die in andere Softwares eingespeist werden können.

Zielgruppe – Jede Disziplin ist uns willkommen!

Das im Bachelorbereich angesiedelte Seminar ist **prinzipiell für alle Disziplinen offen**. Ob nun etwa die Ökonomie, English and American Studies, Kommunikationswissenschaften, Geographie, Theater- und Medienwissenschaften, Soziologie – alle KollegInnen sind uns herzlich willkommen.

Das Seminar wird ab dem Wintersemester 2017/18 bis zum Sommersemester 2019 in Erlangen angeboten, aber eine Teilnahme ist natürlich auch nur für ein Semester möglich. Zusätzlich ist die Ausrichtung der Veranstaltung im Rahmen der Lehramtsstudiengänge in Nürnberg für das Sommersemester 2018 geplant. **Für die Startphase des Projektes haben wir auch Mittel für Lehraufträge erhalten.**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bei uns!

Haben Sie selbst, eine/r Ihrer MitarbeiterInnen oder DoktorandInnen Lust, Teil des Projektteams zu werden?

Dann melden Sie sich bitte **bis zum 25.08.2017 unter tim.griebel@fau.de**. Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße